

## Eine Tüte Kirschen

Diese Geschichte beginnt vor langer Zeit, bevor einer von Ihnen geboren wurde - bevor selbst ich, Ihre Lehrer oder eine Ihrer Mütter und Väter tatsächlich geboren wurden. Es geht um ein kleines Mädchen, das mit seiner Mutter und ihrem älteren Bruder auf einem Bauernhof lebte. Dieses Bauernhof war von einer wunderschönen Landschaft aus dunklen Wäldern und Seen umgeben, die in der Morgensonne wie Kristall leuchteten, und sie und ihr Bruder gingen oft gern in die dunklen Wälder, um im Winter auf den Seen zu spielen oder Schlittschuh zu laufen, wenn sie fest mit Eis gefroren waren. Aber am liebsten spielte sie gern im Obstgarten der Kirschbäume und roch im Frühjahr ihre Blüte. Jeden Tag stand sie am Rand des Kirschgartens am Hoftor und schaute die lange und kurvenreiche Gasse hinunter in die Ferne. Da stand sie immer in der Hoffnung, die einsame Gestalt ihres Vaters zu sehen, die die Gasse hinunter zu ihr zurückkehrt. Ich muss Sie sagen, das kleine Mädchen sie hatte ihren Vater schon niemals getroffen. Leider das kamm weil er Soldat war und musste kurz vor ihrer Geburt weit weg gehen um zu kämpfen. Denn weit weg von den Wäldern und Wiesen, die sie kannte und lobte, gab es ein Krieg. Es war ein langer, fürchtbaren Krieg gewesen, an dem alle Länder der Welt beteiligt waren.

Ihre Mutter hat ihr erzählte, dass diesem Krieg von einem wütenden, hasserfüllten, bitteren Mann namens Adolf Hitler begonnen worden war. In den Jahren vor der Anfang des Krieges marschierten dieser Mann Hitler und seine Anhänger in lauten Prozessionen oft an ihrer Bauernhof vorbei. Sie trugen alle eine braune Uniform und hatten an ihren Armen eine rote Armbinde mit einem weißen Kreis in der Mitte. In der Mitte des Kreises befand sich ein verdrehtes schwarzes Kreuz mit krummen

Armen. Es war eine seltsame, hässliche Gestalt, aber im Laufe der Zeit hatten immer mehr Menschen begonnen, sie zu tragen. Hitler hatte allen Menschen des Landes gesagt, dass alle ihrer Probleme, die sie hatten – vielleicht nicht genug Geld oder nicht genug zum Essen oder das Ihre Haus nicht schön genug war – das war alle die Schuld eine bestimmtes anderer Gruppe von Menschen, Menschen, die irgendwie anders waren. Aber er hat versprochen das er dieses Problem lösen würde. Er würde diese verschiedenen Leute loswerden und das Land zum Ruhm führen. Und leider, bald waren so viele Menschen so begierig, ihm zu glauben, dass das ganze Land hinter ihm zu marschieren schien. Genau wie diese verdrehte Gestalt auf die Rotweiss Armbinde, waren alle Worte und Versprechen Hitlers nichts anderes als verdrehte, hässliche Lügen. Aber da die Menschen zu ängstlich, zu schwach oder einfach nicht bereit waren, die Lügen in Frage zu stellen, die ihnen erzählt wurden, wie eine hasserfüllte Version des Rattenfängers von Hamelin, führte Hitler alle die Einwohner dieses Land - und auch den Rest der Welt - in die Katastrophe dieses schrecklichen Krieges .

Aber jetzt endlich hatte die Nachricht das Bauernhof erreicht, dass der Krieg endlich vorbei war. Und das kleine Mädchen war glücklich, weil sie wusste, dass ihr Vater bald zu Hause sein würde. Vor dem Krieg war Ihr Vater Zimmermann gewesen und liebte es, Möbel aus Holz zu schnitzen. Sie glaubte nicht, dass er Hitler wirklich gemocht hatte und sicherlich nicht losgehen und für ihn kämpfen wollte. Aber Hitler hatte eine große Menge von Mobbern angezogen, die viele Menschen erschreckten - und wenn Menschen Angst haben, können sie sich schreckliche verhalten.

Aber jetzt waren Hitler und seine Mobber endlich weg, und so würde alles wieder in Ordnung sein, sagte sie sich, als sie am Hoftor stand.

Und endlich kam der Tag, nach dem sie sich so lange gesehnt hatte. Dort in der Ferne entdeckte sie eine einsame Gestalt. Und er trug eine Soldatenuniform. Ihr Herz machte einen Sprung. Aber als er weiter die Gasse entlang kam, sah sie, dass er nicht allein war. Es waren mehr Soldaten hinter ihm. Und noch weiter hinter ihnen hörte sie das entfernte Rumpeln von Panzern. Über ihr hörte sie das Dröhnen von Motoren und als sie aufblickte, sah sie den Himmel voller Flugzeuge. Als die Soldaten näher kamen, sah sie, dass sie eine andere Uniform trugen. Darauf war eine rote Fahne mit goldenem Hammer und Sichel, und sie sprachen eine seltsame Sprache, die sie nicht erkannte.

Ihr älterer Bruder platzte aus dem Bauernhaus, packte sie am Arm und zog sie hinein, während ihre Mutter die Tür verriegelte und sie beide festhielt. Dies waren Soldaten aus der Ferne Russlands, warnte sie die Mutter mit zitternder Stimme - ein wilder gnadenloser Feind, der sie nicht verschonen würde.

Plötzlich flog die Tür aus den Angeln und die Soldaten stürmten herein, schrien und schwenkten ihre Waffen, um aus dem Haus zu kommen.

Also – ich muss Ihnen alle die Frage stellen - wenn Sie plötzlich Ihr Haus verlassen müssten - was würden Sie mitnehmen? Xbox? Handy? Dein Lieblingstедdy? Das Mädchen, ihre Mutter und ihr Bruder packten alles, was sie passen konnten - und es war nicht viel - auf einen kleinen Handwagen. Es gab keinen Platz für Spielzeuge,

aber das Mädchen fand eine einsame Puppe und drückte sie dicht an sich. Dann verließen sie mit schweren Herzens das Haus, das sie für immer geliebt hatten. Als sie angingen, ihren Karren die Gasse entlang zu schieben, rief einer der russischen Soldaten ihnen plötzlich zu, das sie anhalten sollten. Entsetzt drehten sie sich um und fürchteten um ihr Leben.

Zu ihrer Überraschung aber warf der junge russische Soldat sein Gewehr zu Boden und stieg auf einen der Kirschbäume zu klettern. Schnell fing er an, die Früchte zu pflücken. Dann ließ er sich vom Baum fallen, ging hinüber und gab dem Mädchen und ihrem Bruder mit einem Lächeln jeweils eine Tüte fette, saftige, reife Kirschen. Sie winkten ihm zum Abschied und machten sich mit schwerem Herzen auf den Weg, während ihre Mutter den Karren schob. Unterwegs kamen Menschen hinzu aus dem Dorf, die alle aus ihren Häusern vertrieben worden waren. Alte Leute humpeln auf Krücken, hungrige Kinder, Frauen, die weinende Babys umklammern. Je weiter sie gingen, desto mehr Menschen schlossen sich ihnen an. Im ersten Falle Hunderte mehr, dann Tausende mehr. Eine traurige, lange, zerlumpte Prozession von Menschen, die alle aus ihrem Heimat vertrieben wurden, ihrem beliebten Heimat von dunkler Wälder und leuchtender Seen. Keiner von ihnen würde diese Heimat jemals wieder sehen. In den kommenden Jahren würde sogar sein Name von der Karte gerieben und vergessen werden, als er die Heimat eines anderen wurde. Diese lange, traurige Prozession zerlumpter Menschen stolperte mit gesenktem Kopf nach Westen und hoffte, den Panzern, Flugzeugen und russischen Soldaten zu entkommen, die immer nicht weit dahinter waren. Und niemals zu stoppen wagen, denn wenn sie es taten, würden sie gefangen werden.

Von feindlichen Soldaten gejagt zu werden, war nicht ihre einzige Sorge. Sie waren immer hungrig und das Beste, was ihre Mutter tun konnte, um sie zu füttern, war, Kartoffeln von Feldern auf Bauernhöfe zu stehlen, die seit lange Zeit verlassen waren.

Nachdem sie über ein gefrorenes Meer namens Ostsee geflohen waren, erreichten sie schließlich die Hauptstadt Berlin. Oder was davon übrig war. Denn jetzt lag alles in Trümmern, alle seine Gebäude waren verkohlte, gezackte Trümmer, die wie zerbrochene alte Zähne hervorstanden. Kalt und hungrig drängten sich das Mädchen und ihr Bruder zusammen, um sich inmitten der Trümmer warm zu halten. Und alles, was ihre Mutter ihnen geben konnte, um den nagenden Hunger in ihren Bäuchen zu stillen, war eine kalte graue Suppe, die in einer alten Blechdose serviert wurde, die sie zwischen den zerbrochenen Ziegeln gefunden hatte.

Ich habe mich an dieses kleine Mädchen und ihren Bruder im vergangenen Mai erinnert, als wir uns mitten in der ersten Covid-Sperrung an den Jahrestag des VE-Tages erinnerten - dass vor 75 Jahren der Zweite Weltkrieg in Europa zu Ende gegangen war. Es war doch gut, dass wir uns daran erinnerten, aber leider für dieses kleine Mädchen und ihren Bruder und auch noch Hunderttausende arme Leute mehr wie, mit das Ende des Krieges waren ihre Probleme gar nicht vorbei.

Vielleicht fragst sie sich, was mit diesem kleinen Mädchen und ihrem Bruder endlich passiert ist? Vielleicht machen Sie sich Sorgen, ob sie es jemals in Sicherheit gebracht haben? Wenn das der Fall ist, kann ich Ihnen sagen, dass Sie sich keine Sorgen machen sollten - sie haben schließlich ein neues Heimat gefunden, in dem sie sicher leben können. Und als das kleine Mädchen aufgewachsen war, ist sie

nach England umgezogen und wurde schließlich die Oma von euer Klassenfreund Matthew geworden.

Der Ort, von dem sie kam, das Land der Wälder und Seen, ist jetzt verschwunden. Sie finden es nicht auf einer Karte. Alles, was von diesem Ort übrig bleibt, sind Erinnerungen. Wir denken immer noch viel an sie und erinnern uns an ihre Geschichte. Ich erinnere mich auch gerne an den freundlichen russischen Soldat, der überhaupt nicht ein wild oder gnadenlosen Feind war, aber sondern auf einen Baum geklettert ist, um zwei verängstigten Kindern jeweils eine Tüte Kirschen zu geben. Er hat vielleicht eine andere Sprache gesprochen, eine andere Uniform getragen und ist aus einem fernen Land gekommen, aber nichts davon war von Bedeutung. Was wirklich zählt, war sein einfacher Akt der Freundlichkeit. Was machte ihn so nett? Vielleicht erinnerte er sich auch daran, dass er irgendwo in Russland einen kleinen Sohn und eine kleine Tochter hatte, die ihren Vater vermissten und wollten, dass er auch bald nach Hause kam. Was auch immer seine Gründe sein mögen, ich wünschte, ich könnte ihm dafür danken, dass er getan hat. Wer weiß, vielleicht kann ich das endlich tun, wenn ich Ihnen alle diese ganze Geschichte erzähle. Dieser nette, freundliche russische Soldat hat meiner Mutter, die Oma von Matthew, vielleicht eine Tüte Kirschen gegeben, aber er hat mir auch etwas gegeben. Er gab mir Hoffnung für die Zukunft von uns allen.

© Kersten Hall 2021